



Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe - Bundestagung 2022

**AG 11 Geflüchtet und dann in Wohnungsnot:
Wohnraumversorgung und menschenwürdige
Standards in Gemeinschaftsunterkünften**

**Sozialreferat
Amt für Wohnen und Migration**



Unterkunftsarten	Info	Unterbringungsstandard	Dauer der Unterbringung	Betreuungsschlüssel
Kurzaufnahme und Unterkunfts-Dependancen der AnKER-Einrichtung Manching/Ingolstadt (Freistaat Bayern)	Erste Anlaufstelle für geflüchtete, asylsuchende Menschen	Gemeinschaftsverpflegung (Catering), Gemeinschaftssanitäranlagen	temporär Nutzung 6 – 18 Monate	Flüchtlings- und Integrationsberatung (FIB): 1:100 [90 % Bettplatzkapazität (BPL)] Pädagogische Hilfskräfte (PH): 3 Vollzeitstellen pro Unterkunft Erzieher*innen: 1:30 (20 % BPL)
Gemeinschaftsunterkünfte (Freistaat Bayern)	Unterbringung von geflüchteten Menschen nach Erstaufnahme (primär) nach AufnahmeG	Gemeinschaftsküchen, Gemeinschaftssanitäranlagen (vereinzelt Appartements mit eigener Küche/ Sanitär)	temporär	FIB: 1:100 (90 % BPL) PH: 3 Vollzeitstellen Erzieher*innen: 1:30 (20 % BPL)
dezentrale Unterkünfte (Landeshauptstadt München)	Unterbringung von geflüchteten Menschen nach Erstaufnahme (sekundär) nach AufnahmeG	Gemeinschaftsküchen, Gemeinschaftssanitäranlagen (vereinzelt Appartements mit eigener Küche/ Sanitär)	temporär	FIB: 1:100 (90 % BPL) PH: 3 Vollzeitstellen Erzieher*innen: 1:30 (20 % BPL)

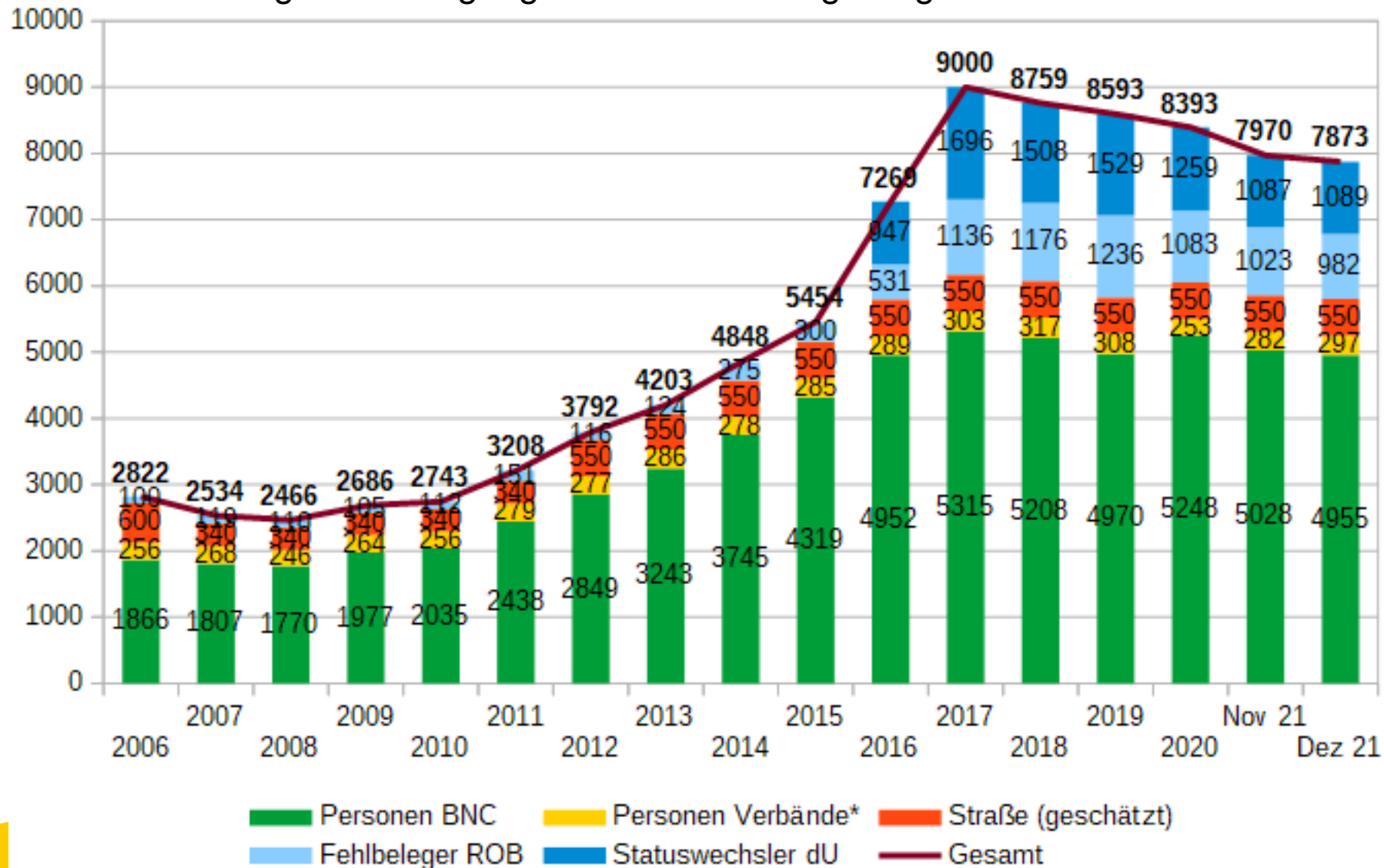


Unterkunftsarten	Info	Unterbringungsstandard	Dauer der Unterbringung	Betreuungsschlüssel
Beherbergungsbetriebe / Wohnheime (Landeshauptstadt München)	Unterbringung von Personen nach LstVG (wohnungslose Haushalte) Objekte von privaten Betreibern	Gemeinschaftsküchen, Gemeinschaftssanitäranlagen (vereinzelt Appartements mit eigener Küche/ Sanitär)	temporär	Sozialdienst: 1:30 Haushalte Erziehungsdienst: 1:30 Kinder
Städtische Notquartiere (Landeshauptstadt München)	Unterbringung von Personen nach LstVG (wohnungslose Haushalte) Objekte betrieben von der LHM	Gemeinschaftsküchen, Gemeinschaftssanitäranlagen (vereinzelt Appartements mit eigener Küche/ Sanitär)	temporär	Sozialdienst: 1:30 Haushalte Erziehungsdienst: 1:30 Kinder
Clearinghäuser (freie Träger / Betrieb durch LHM)	Unterbringung von Personen nach LstVG (wohnungslose Haushalte) mit höheren Standard und spezieller Zielgruppe(n) Objekte werden an freie Träger vergeben/Betrieb durch LHM	Appartements mit eigener Küche/Sanitär	temporär	Sozialdienst: 1:25 Haushalte Erziehungsdienst: 1:30 Kinder
Flexiheime (freie Träger / Betrieb durch LHM)	Unterbringung von Personen nach LstVG (wohnungslose Haushalte) mit höheren Standard und spezieller Zielgruppe(n) Objekte werden an freie Träger vergeben/Betrieb durch LHM	Appartements mit eigener Küche/Sanitär bzw. mit Nutzung mit Nachbarzimmer	temporär	Sozialdienst: 1:30 Haushalte Erziehungsdienst: 1:30 Kinder

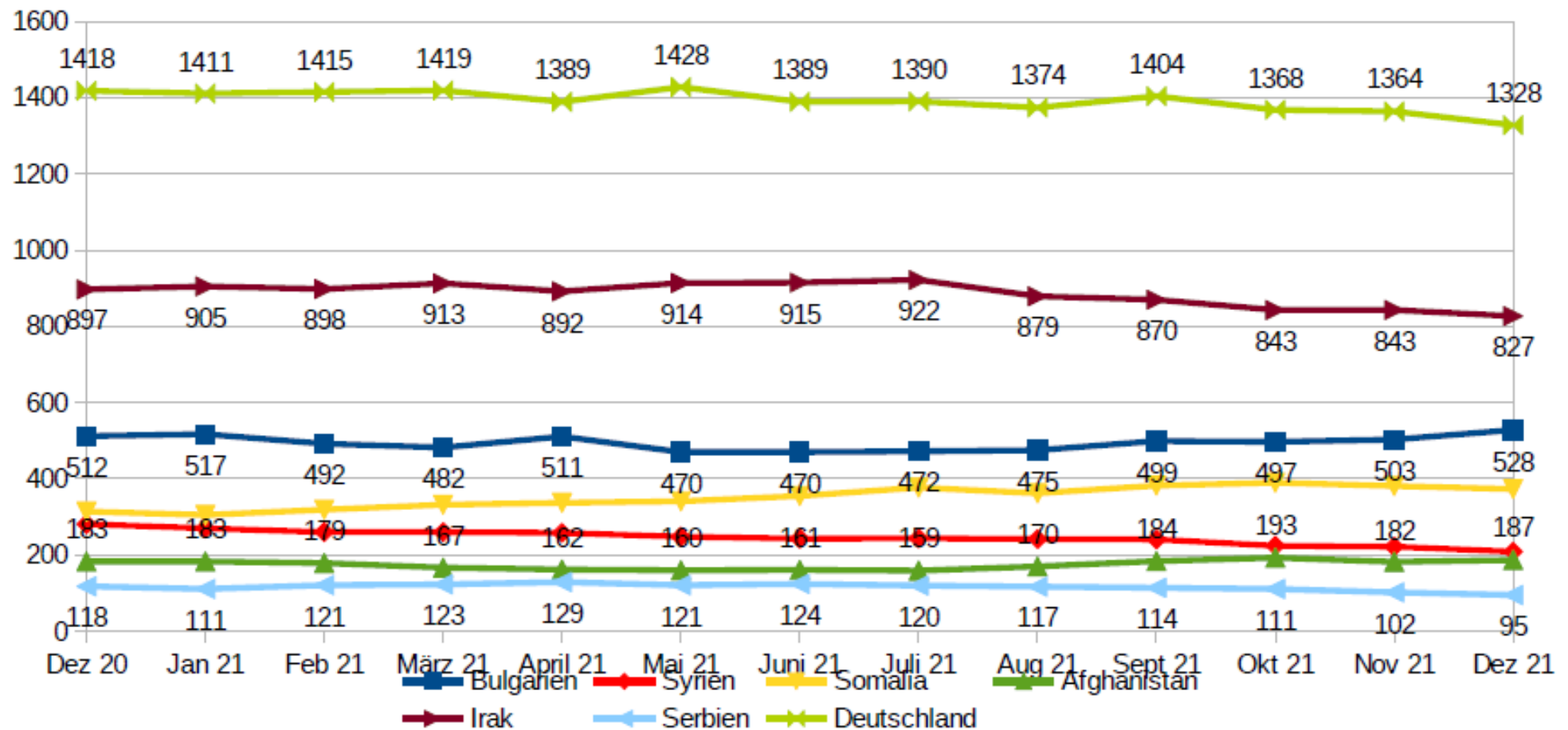


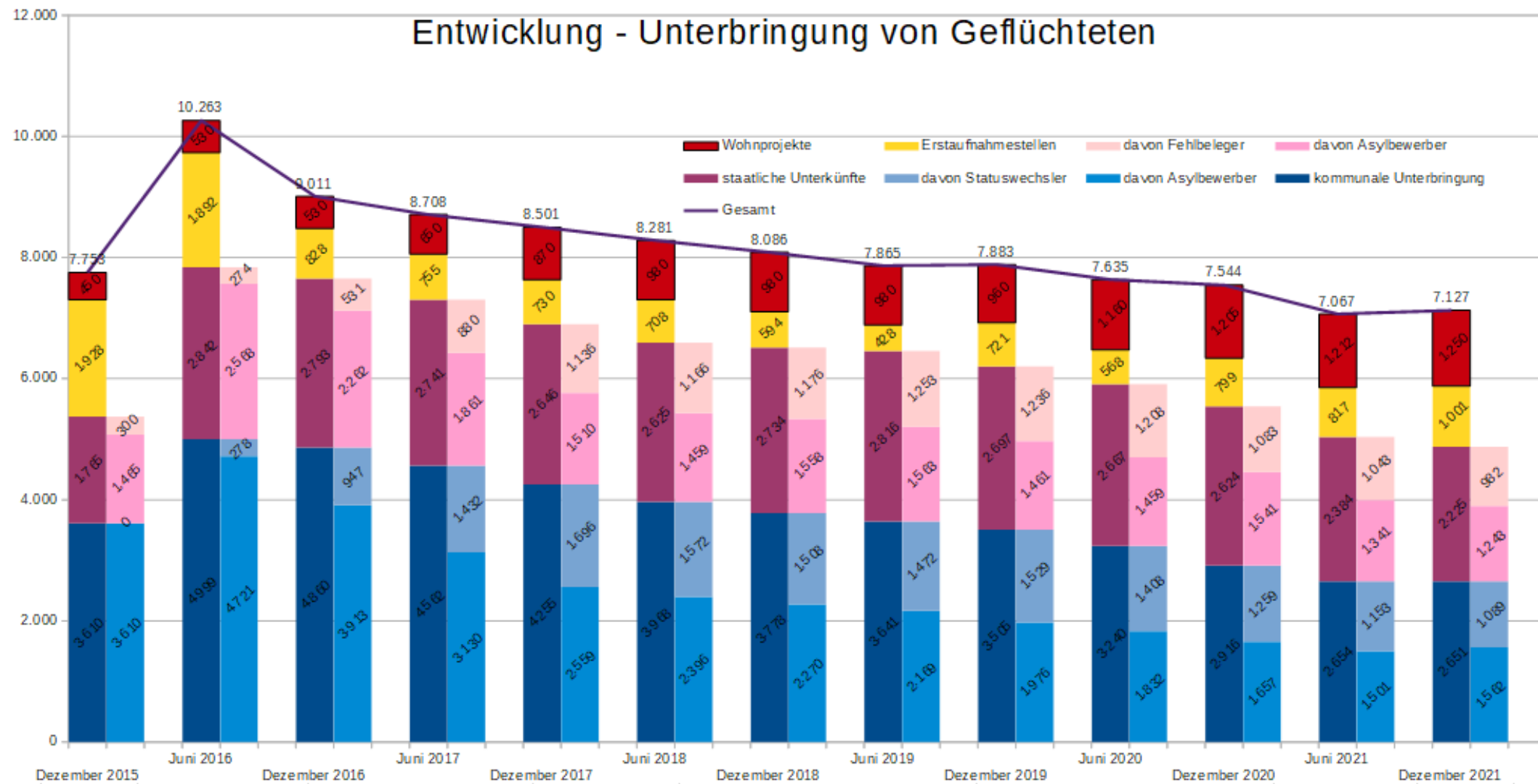
Unterkunftsarten	Info	Unterbringungsstandard	Dauer der Unterbringung	Betreuungsschlüssel
Wohnprojekte und abgeschlossene Wohnungen für heranwachsende Geflüchtete, Familie und LGBTI*	Betrieb und Betreuung durch die LHM oder freie Träger der Wohlfahrtspflege	Wohnprojekt: Einzelzimmerunterbringung mit oder ohne eigener Küche/Sanitär (Einzelpersonen).	temporär	Wohnprojekte Sozialdienst: 1:16 Hilfskräfte (ca. 2,5 Vollzeitstellen) Wohnungen Sozialdienst: 1:35 Erzieher*innen: 1:30

Entwicklung Unterbringung – Akute Wohnungslosigkeit



Staatsangehörigkeiten und Herkunftsländer in BNCFW

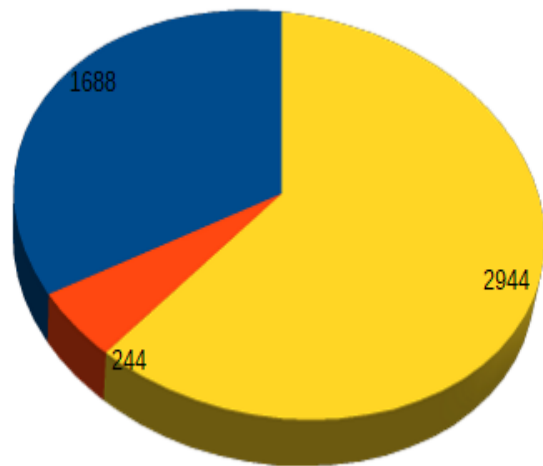






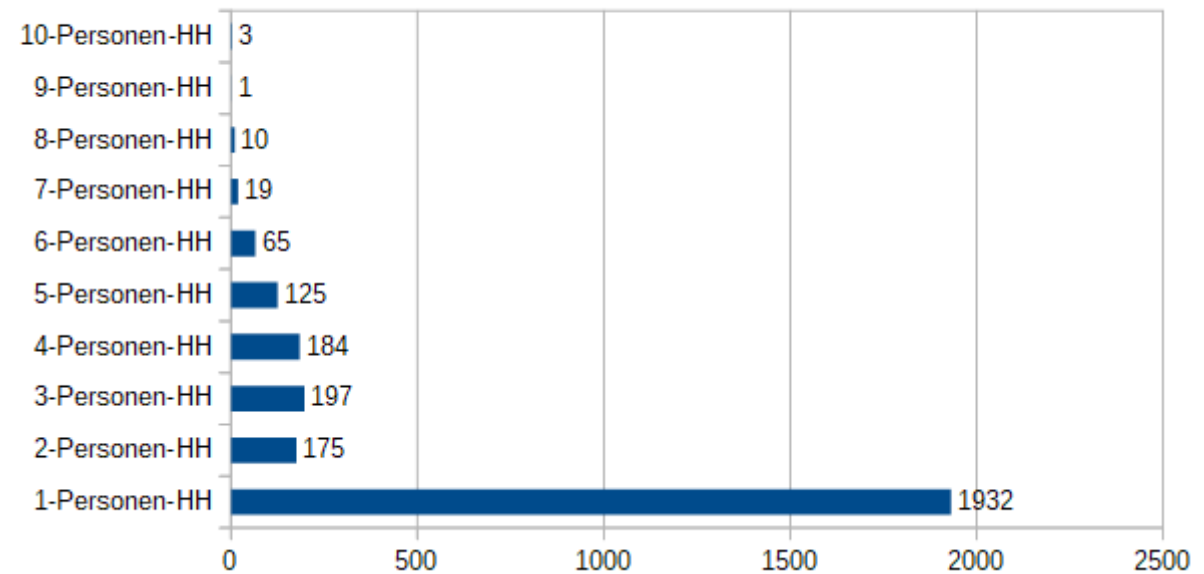
Zusammensetzung der Strukturen in staatl. Gemeinschaftsunterkünften und dezentralen Unterkünften für Geflüchtete

Anzahl Personen nach Zielgruppen



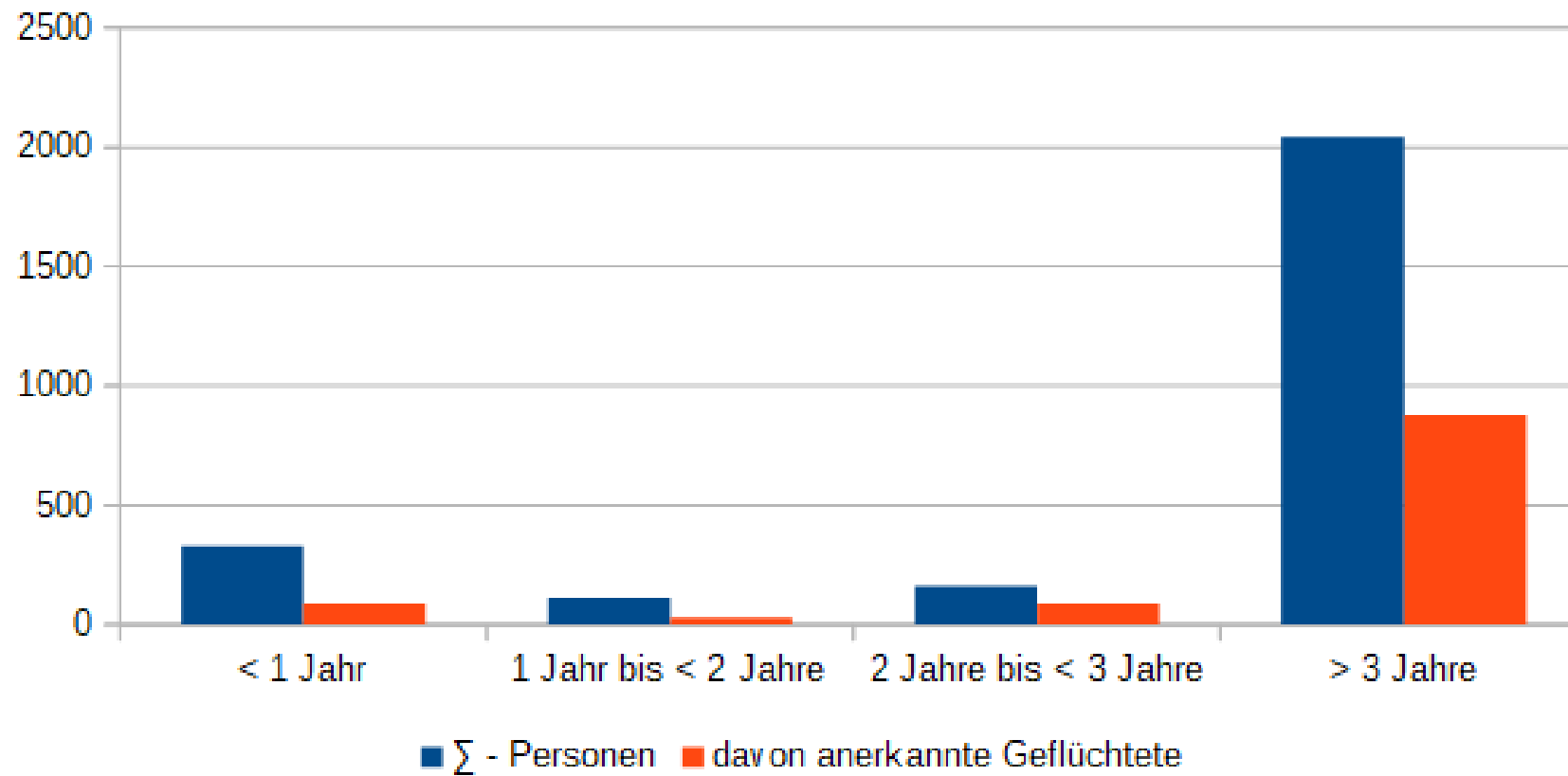
■ alleinreisende Männer ■ alleinreisende Frauen ■ Haushaltsgröße > 1 Person

HH-Größen





aktuelle Verteildauern in dezentralen Objekten





Nachbetreuung / Übergangsbegleitung

	Wohnungslosenhilfe	Wohnprojekte
Zielgruppe	Ehemals wohnungslose Haushalte aus dem Sofortunterbringungssystem bei Bezug einer eigenen Wohnung	Klient*innen aus den Wohnprojekten und abgeschlossenem Wohnraum bei Auszug (in der Regel Bezug einer eigenen Wohnung)
Dauer	Bis zu 6 Monate Bei weitergehendem Bedarf Vermittlung an Angebote der Verbände	Bis zu 18 Monate als Angebot
Unterstützungsbereiche	Eingewöhnung in den Wohnraum Integration im Stadtviertel Aufrechterhaltung der materiellen Absicherung Alltagsbewältigung	Unterstützung im dauerhaften Wohnraum, Integration im Stadtviertel Unterstützung bei der Existenzsicherung und bei der Alltagsbewältigung

~~Keine Nachbetreuung der Flüchtlings- und Integrationsberatung in den staatlichen und dezentralen~~



Dauerhaftes Wohnen

- .Mietvertrag
- .abgeschlossener Wohnraum mit eigener Küche und eigenem Sanitärbereich
- .verschiedene staatliche Förderprogramme für unterschiedliche Einkommensstufen

Besondere Wohnprogramme

Wohnen für Alle (WAL)

- .Ziel: nachhaltige, ganzheitliche Integration der Flüchtlinge mit Bleibeberechtigung in die Münchner Stadtgesellschaft
- .Wohnobjekte für wohnungslose anerkannte Flüchtlinge & andere Münchner Wohnungssuchende (51 % / 49 %)
- .vermehrt kompakte Grundrisse, vereinfachte Bauweise
- .Belegungskommission
- .Gemeinschaftsräume vor Ort
- .sozial und ökologisch orientierte Hausverwaltung
- .sozialpädagogische Betreuung vor Ort
- .Angebote (z.B. Kinderbetreuung, Beratungsangebote, Einzelfallhilfe, Veranstaltungen)

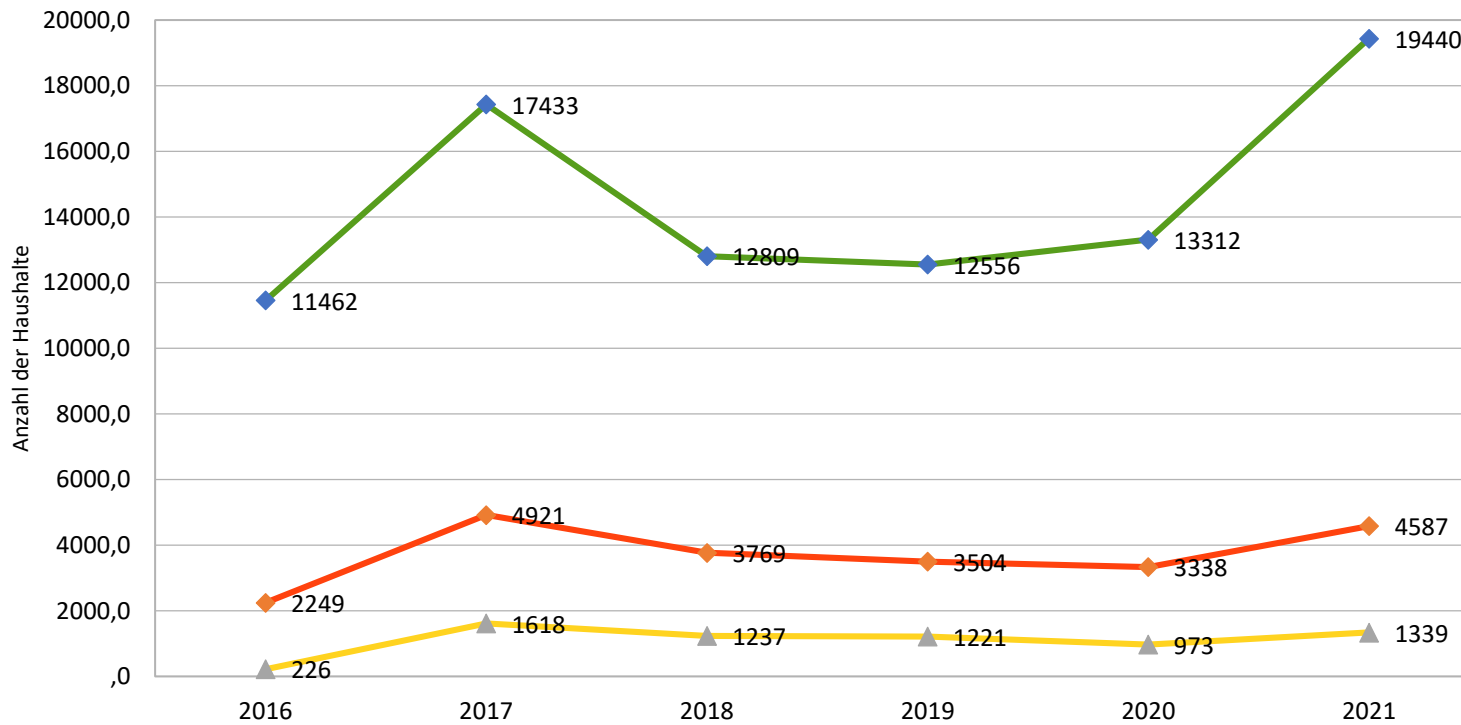
Kommunales Wohnungsbauprogramm für Benachteiligte am Wohnungsmarkt (KomPro/B)

- .speziell für wohnungslose Haushalte
- .Belegungskommission
- .Gemeinschaftsräume vor Ort
- .sozialorientierte Hausverwaltung
- .Nachbetreuung durch SIW [Sozialpädagogische Integrationsunterstützung Wohnen - eigenes Konzept]

Vermittlung in dauerhaftes Wohnen

Entwicklung: Registrierte wohnungslose¹ Haushalte mit Merkmal „Anerkannte Flüchtlinge“²

Entwicklung Registerierte Haushalte



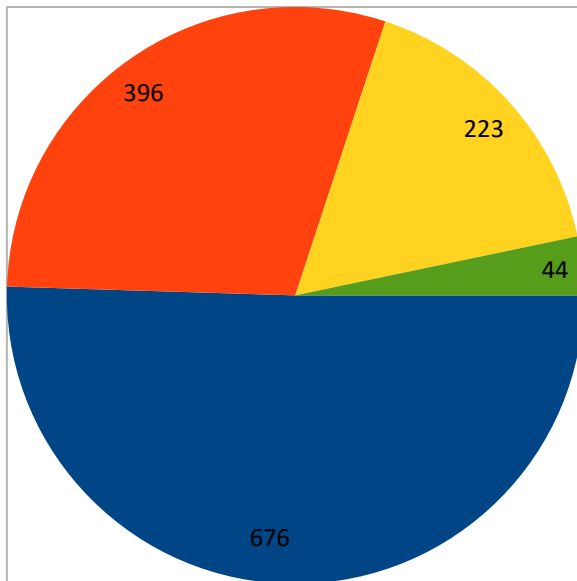
¹ Wohnungssuchende in städtischen oder staatlichen U

² mindestens eine 1 Person im Haushalt mit einer Aufer

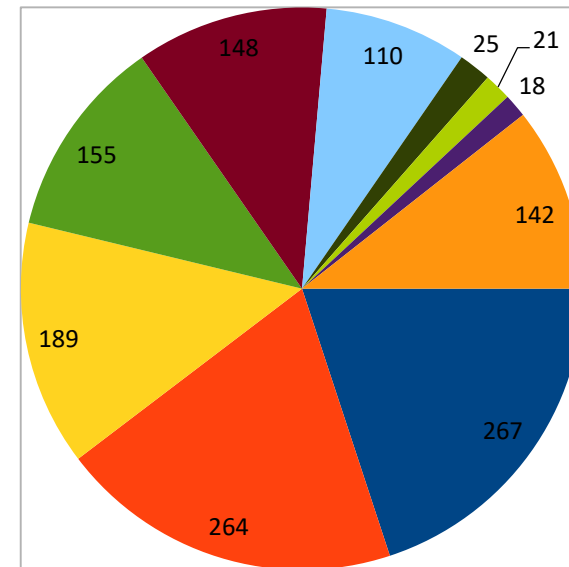
Vermittlung in dauerhaftes Wohnen

Verteilung der registrierten wohnungslosen Haushalte mit Merkmal „Anerkannte Flüchtlinge“ (Stichtag 31.12.2021)

Haushaltsstruktur



Staatsangehörigkeit





Vermittlung in dauerhaftes Wohnen

Wohnungslose Haushalte mit Merkmal „anerkannte Flüchtlinge“ – Registrierung vs. Vergabe

Haushaltsgröße	Registrierte wohnungslose HH (gesamt)	davon HH mit Merkmal „anerkannter Flüchtling“		Vergaben an wohnungslose HH gesamt	davon Vergaben an HH mit Merkmal „Anerkannter Flüchtling“	
		Anzahl	Anteil (%)		Anzahl	Anteil (%)
1	2142	473	22,1%	361	44	12,2%
2	325	75	23,1%	155	29	18,7%
3	308	123	39,9%	130	31	23,8%
4	272	138	50,7%	64	28	43,8%
5	178	91	51,1%	26	11	42,3%
6	64	42	65,6%	10	5	50,0%
7	28	14	50,0%	3	2	66,7%
8+	21	17	81,0%	0	0	
Gesamt	3338	973	29,1%	749	150	20,0%

2020

(Stichtag: 31.12.2020)

Haushaltsgröße	Registrierte wohnungslose Haushalte (gesamt)	davon HH mit Merkmal „anerkannte Flüchtlinge“		Vergaben an wohnungslose HH gesamt	davon Vergaben an HH mit Merkmal „Anerkannte Flüchtlinge“	
		Anzahl	Anteil (%)		Anzahl	Anteil (%)
1	3.082	686	22,3%	665	145	21,8%
2	425	89	20,9%	322	68	21,1%
3	352	137	38,9%	187	52	27,8%
4	368	162	44,0%	73	31	42,5%
5	231	146	63,2%	25	13	52,0%
6	85	52	61,2%	14	9	64,3%
7	30	19	63,3%	1	0	0,0%
8+	14	9	64,3%	5	4	80,0%
Gesamt	4.587	1.300	28,3%	1.292	322	24,9%

2021

(Stichtag: 31.12.2021)



Herausforderungen

Vermittlung in dauerhaftes Wohnen

- ca. 19.500 registrierte Haushalte ↔ ca. 3.000 Vergaben im Jahr
- je größer ein Haushalt, desto schwieriger die Vermittlung in eine geförderte Wohnung
- Personen mit Duldung können nicht für eine geförderte Wohnung registriert werden (Art. 14 Abs. 2 BayWoFG i.V.m.)
- freifinanzierter Wohnungsmarkt – Schwierigkeiten

Sonstiges

- Geflüchtete im Erstverfahren sind grundsätzlich verpflichtet in Gemeinschaftsunterkünften zu leben (bay. AufnG)
- Verweildauer – Wolo-Bereich – Flüchtlings-Bereich
- Privates Notquartier – prekäre Wohnverhältnisse